

VERTRAG AUSGEHANDELT

Die Weichen sind gestellt

ÖVP, Grüne und NEOs präsentieren Pläne für das Gesundheitszentrum Martinstraße.

VON CLAUDIA WAGNER

KLOSTERNEUBURG Es ist ein „Turn-Around-Projekt“ (Zitat Bürgermeister Schmuckenschlager) wie das ISTA oder das Gesundheitsresort Donaupark. Soll heißen: eine langfristige Neubelebung einer Fläche, die nach einer Absiedelung frei geworden ist. Und die ist seit dem Aus des Wiener Geriatriezentrums in der Martinstraße notwendig. Was folgen wird: ein Gesundheitszentrum im Herzen der Stadt. Die Weichen dafür sind mit dem Raumordnungsvertrag zwischen der Stadtgemeinde und dem privaten Anbieter, der AtomaMed GmbH, gestellt.

Der nächste Schritt: Am Freitag soll der Gemeinderat grünes Licht für das Großprojekt und die damit verbundene Flächenwidmung geben. Die Zustimmung des Stadtparlaments scheint fix, denn ÖVP, Grüne und NEOs sind sich schon jetzt einig und präsentieren die gemeinsam ausverhandelten Pläne.

Die da wären: eine Mischung aus mehreren ambulanten Abteilungen, darunter Primärversorgungseinheiten als moderne Hausarztordination sowie Kompetenzzentren für chronische Erkrankungen mit dem Fokus auf Diabetes



„Was uns vorliegt, ist ein besonderes Weihnachtsgeschenk, weil hier mit privaten Geldern etwas für die Allgemeinheit entwickelt wird.“

STEFAN SCHMUCKENSCHLAGER
Bürgermeister, ÖVP



„Das Wichtigste ist: den Ärzten eine perfekte Infrastruktur bieten. Das bedeutet heute administrativen Support. Und dafür braucht es diese Zentren.“

JOHANNES EDTMAYER
Planungsstadtrat, Grüne

Jetzt Abo zum Sonderpreis sichern und mit etwas Glück wertvolle Preise gewinnen!



NÖN abonnieren und Auto gewinnen: 050/8021-1802 oder unter NÖN.at/100preise



HYUNDAI JUBILÄUMSMODELL

30 Jahre Hyundai in Österreich – Jetzt einen Hyundai KONA Elektro mit attraktiver Ausstattung im Wert von 39.990 Euro gewinnen!

*Verlosung im Jänner 2023

NÖN ist Vielfalt.

FOTO: HYUNDAI

SYMBOLFOTO



◀ Präsentieren die Pläne: Stadtrat Christoph Kaufmann (ÖVP), Referatsleiterin Victoria McDowell, Bürgermeister Stefan Schmuckenschlager (VP), die Stadträte Johannes Edtmayer (Grüne) und Clemens Ableidinger (NEOS) (v.l.).
Fotos: Wagner, Porträts (v.l.): Monihart, priv., NEOS, Monihart

und Stoffwechsel. Im niedergelegenen Bereich ist ein Mix aus Wahl- und Kassenärzten vorgesehen. Für letztere kann die Gemeinde keine neuen Stellen schaffen, sehr wohl aber „die Räumlichkeiten und die Infrastruktur für die Ärztinnen und Ärzte“, betont Planungsstadtrat Johannes Edtmayer (Grüne).

Neben der klinischen Ausrichtung wird ebenso Betreutes Wohnen („Villa Open End“) angeboten. Menschen, die selbstständig, aber nicht allein leben möchten, wohnen hier in einer familiären Gemeinschaft, unterstützt durch das hauseigene Personal.

Die nächsten Entwicklungsschritte und die Beteiligung von AtomaMed sind ebenso im Raumordnungsplan festgehalten. Ein großes Thema: der Verkehr. Hier werden auf Basis von Zählungen Maßnahmen gesetzt: AtomaMed errichtet eine Tiefgarage am Areal, unterhalb des jetzigen Parkplatzes (siehe Infobox). Und auch die Stadt wird aktiv und gestaltet die Albrechtstraße und die Langstögergasse unter dem Aspekt der Verkehrssicherheit neu – mit einem sechsstelligen Infrastrukturkostenbeitrag des privaten Anbieters.



“Es freut mich, dass das Projekt mit so großer Bürgerbeteiligung umgesetzt wurde. Bürgerbeteiligung ist ein Spiel, bei dem alle Beteiligten gewinnen können.“

CLEMENS ABLEIDINGER
Verwaltungsstadtrat, NEOS



“Die Frage ist: Was ist die beste mögliche Alternative für die Stadt? Leerstand? Ich glaube wirklich, dass diese Nachnutzung die beste Option ist.“

CHRISTOPH KAUFMANN
Landtagsabg. und Stadtrat, ÖVP

i Zum Projekt

- Gesamtgrundstücksfläche: 27.377 m²
- Ein **Raumordnungsvertrag** zwischen der Stadt und der Projektwerberin dient der Sicherstellung, dass die ausverhandelten Verpflichtungen erfüllt werden. Ein Auszug:
 - Umgestaltung der Langstögergasse und Albrechtstraße für eine Erhöhung der Sicherheit für Fußgängerinnen/Fußgänger, Radfahrerinnen/Radfahrer, vor allem Kinder, und eine Reduktion der Geschwindigkeit des Pkw-Verkehrs; Errichtung von Radabstellplätzen mit Lademöglichkeit und E-Bike-Sharing
 - Tiefgarage mit Einfahrt in der Langstögergasse, Schaffung einer Umkehrmöglichkeit
 - Tiefgarage: 259 Pkw-Plätze nach derzeitigem Plan, öffentlich zugänglich. Für Anrainerinnen und Anrainer werden 25 (kostenpflichtige) Dauerstellplätze angeboten. Für Patientinnen und Patienten wird das Parken in der Tiefgarage vergleichbar attraktiv wie im öffentlichen Raum sein: zwei Euro pro Stunde
- Die Projektwerberin verpflichtet sich dazu, ein Gesundheitszentrum zu entwickeln und verschiedene Nutzungen möglich zu machen: z.B. allgemeine medizinische Ambulanz, Stoffwechsel, Diagnosezentrum, Kinder-Versorgungseinheit, Frauen-Gesundheitszentrum, Stationen, Wahlarztzentrum und eine Tagesklinik, Gemeinschaftseinrichtungen, betreutes Wohnen („Open End“), Wohnen für Personal, Gemeinschaftseinrichtungen und eine geschossige Tiefgarage
- Kassenvertrag: Die Projektwerberin wird sicherstellen, dass die wirtschaftlichen Konditionen (Mietzins- und Betriebskosten) für Kassenärztinnen und -ärzte zumindest gleich attraktiv sind wie jene für Privat- oder Wahlärzte
- Gastronomie: Die Projektwerberin strebt an, das gastronomische Angebot auf der Projektfläche für Jedermann zur Verfügung zu stellen
- Verkehrsmaßnahmen auf Basis von Erhebungen: